

Lebensqualität am Wilden Kaiser

Bergdoktor Hans Sigl als bekennender Umwelt- und Klimaschützer, Urlaub ohne Auto, dafür mit Öffis sowie das Projekt „Lebensqualität“: In der Region Wilder Kaiser ist die „freiwillige Klimaneutralität“ ein zentrales Anliegen.

Foto: TVB Wilder Kaiser/Jessica Kassner



Der majestätische Wilden Kaiser. Die hohe Lebensqualität in der atemberaubend schönen Natur will man in der Region erhalten und weiter steigern.

Foto: ©Gartner Mathäus

„Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte müssen in Balance gehalten werden, wenn wir eine ausgezeichnete Lebensqualität für alle garantieren wollen.“

Lukas Krösslhuber



Lukas Krösslhuber, Direktor des Tourismusverbandes Wilder Kaiser. Foto: sternmanufaktur

Text: Alexandra Fusser

Umwelt- und Klimaschutz ist dem TV-Bergdoktor Hans Sigl ein überaus wichtiges Anliegen. Dafür ist der Schauspieler auch gerne bereit, die Ärmel aufzukrempelein und mitanzupacken. Wie etwa vor einem Jahr, als er als „erster erwachsener Botschafter für Klimagerechtigkeit“ von Plant-for-the-Planet in Söll 99 Bäume pflanzte - zusammen mit dem Vizebürgermeister von Söll, Wolfgang Knabel, dem Geschäftsführer des Tourismusverbandes Wilder Kaiser, Lukas Krösslhuber, sowie Camilla Kranzusch von „Go for Climate“ und Frithjof Finkbeiner, dem ehrenamtlichen Vorstand der Plant-for-the-Pla-



Bergdokter Hans Sigl unterstützt die Plant-for-the-Planet-Aktion „Go for Climate“.
Foto: TVB Wilder Kaiser/von Felbert

net Foundation. „Reden allein hilft nicht. Es soll ein Ziel sein, Milliarden von Bäumen auf der ganzen Welt zu pflanzen, damit wir die Erderwärmung zumindest auf einem Weg in den Griff bekommen“, ist Hans Sigl überzeugt. Jeder der 99 in Söll gepflanzten Bäume stehe symbolisch für einen Tag der Go-for-Climate-Tours von Berlin nach Marokko, die Camilla Kranzsch im Vorjahr zu Fuß bewältigt hat. Lukas Krösslhuber, Direktor des Tourismusverbandes Wilder Kaiser: „Mit dieser Aktion möchten wir als Region einen Richtungswechsel in der Wahrnehmung und eine Akzeptanz für freiwillige Klimaneutralität erreichen. Freiwilliger Klimaschutz fängt schon zuhause an.“

Erst kürzlich hat sich Hans Sigl übrigens über die sozialen Medien wieder zum Thema gemeldet: Dieses Mal mit dem Aufruf, das Klimavolksbegehren – es lag vom 22. bis 29. Juli 2020 in ganz Österreich zur Unterschrift auf – zu unterstützen. „Weil eine intakte Natur eben keine Selbstverständlichkeit sei, wie der Schauspieler unermüdlich verdeutlichte, und weil die Natur auch für die künftigen Generationen erhalten werden müsse.“

Möchten Sie wieder in Ihre Balance finden, Energieblockaden lösen, Ihre Selbstheilungskräfte aktivieren, sowie Lebensfreude und Leichtigkeit spüren?



Christine Hofer

Dann kommen Sie zu mir und wir werden mit meinen Behandlungsformen einen Weg finden, der Sie wieder in die Harmonie bringt. Mein Name ist Christine Hofer, ich bin 46 Jahre jung und wohne in Mittersill, inmitten des schönen Pinzgaus.

Die **PranaVita Methode** ist eine berührungslose Heilkunst zur Behandlung Ihres Körpers und der Auren. Durch die Harmonisierung der Energien trägt diese Behandlungsform zu mehr psychischem und körperlichem Wohlbefinden bei und aktivieren Ihre



Selbstheilungskräfte. Gerne können Sie auch eine PranaVita Level 1 Ausbildung bei mir machen. Mit dieser Erfahrung können Sie sich selbst und andere Menschen unterstützen. Es ist dafür der Termin 16. und 17. Oktober 2020 geplant.

Ebenso habe ich eine Ausbildung als **Klangschalentherapeutin**. Bei einer Anwendung werden verschiedene Klangschalen in unterschiedlichen Größen auf den bekleideten Körper aufgesetzt und angeschlagen oder direkt über den Körper gehalten, ohne ihn zu berühren. Feinste Vibrationen

erfüllen den Körper und dienen der Entspannung und Stressabbau, lösen Verspannungen und sollen innere Klarheit bringen. Als Practitioner der **Access Bars** kann ich Ihnen auch hier noch eine besondere Behandlungsmethode ans Herz legen. Bei einer Access-Bars-Sitzung werden 32 bestimmte Punkte (Bars) am Kopf sanft berührt, um alte Glaubensmuster, negative Gedanken und Emotionen usw. loszulassen. Es ist so, als würden Sie die Löschtaaste am Computer drücken. Es führt zu besserer Gesundheit, weniger Schlafstörungen, Gewichtsverlust, bessere Beziehungen, Linderung von Angstzuständen und vieles mehr. Weitere Eindrücke finden Sie unter www.luxusenergie.at. Gönnen Sie sich den Luxus einer Energiebehandlung für Ihren Körper, Geist und Seele und lassen Sie sich verwöhnen und positiv überraschen. Melden Sie sich bei mir unter der Telefonnummer +43 664 516 42 73.



Foto: ©Gärtner/Watthaus

3.500 „Glücksgeschenke“ am Wilden Kaiser

Urlaub am Wilden Kaiser ohne eigenes Auto

Klimaschutz ist den Verantwortlichen des Tourismusverbandes Wilder Kaiser wichtig. „Das beginnt im Kleinen mit der Vermeidung von sinnlosen Ausdrücken oder der Einhaltung von Mülltrennung und zieht sich hin bis zur großen Zukunftsvision für die Region Wilder Kaiser, der sogenannten „Strategie 2024“, bei der sich alles um die Lebensqualität dreht“, heißt es dazu aus dem TVB-Büro. Wer die hohe Lebensqualität in der Region erhalten und steigern will, müsse sich daher für Klimaschutz stark machen. Das schlägt sich vor allem beim Thema Mobilität nieder. „Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte müssen in Balance gehalten werden, wenn wir eine ausgezeichnete Lebensqualität für alle garantieren wollen“, begründet Krösslhuber. Weniger Individualverkehr, mehr Öffis, lautet daher das Gebot der Stunde. Die Region setzt zahlreiche Anreize, um dieses Ziel zu erreichen. Von der Anreise mit der Bahn über eigene, saisonale Angebote wie etwa Ski- und Wanderbusse bis hin zur Möglichkeit der kostenlosen Nutzung regionaler Linienbusse mit der Gästekarte – ein eigenes Auto ist für einen Urlaub in den Kaiser-Ortschaften Ellmau, Going, Scheffau und Söll nicht mehr nötig. Wer mit der Bahn in die Region Wilder Kaiser reist, kommt an einem der drei Verkehrsknotenpunkte Wörgl,

Von Anfang Juni bis Ende Juli hatten alle Gäste, Einheimischen und Tourismusmitarbeiter die Möglichkeit, einen 25-Euro-Gutschein für ein Leih-(E)-Bike in der Region einzulösen. Dass diese Idee mehr als gut angekommen ist und ein großes Bedürfnis nach individueller, umweltfreundlicher Fortbewegung besteht, belegen nicht nur die zahlreichen, positiven Rückmeldungen, sondern auch die Zahlen, heißt es dazu aus dem TVB-Büro. Bis Ende Juli wurde das „Glücksgeschenk“ rund 3.500 Mal eingelöst. Waren es gerade am Anfang größtenteils die Einheimischen, die die Ruhe der Region und die traumhaften Radtouren – von der Kaiserradrunde bis zur neuen Pölvrennradrunde – mit dem „Glücksgeschenk“ genossen haben, freuen sich – seit die Beherbergungsbetriebe und Grenzen wieder geöffnet sind – die Gäste genauso über das tolle Angebot des Tourismusverbandes Wilder Kaiser.

Kufstein oder St. Johann i.T. mit dem Zug an. Von dort aus geht's mit der Gästekarte – diese kann man sich vorab vom Unterkunftgeber aufs Smartphone schicken lassen – kostenlos mit einem der Linienbusse weiter nach Ellmau, Going, Scheffau und Söll. Dieses Angebot wird über einen Teil der von den Urlaubern bezahlten Aufenthaltsabgabe von 2,50/Nacht finanziert. Durch Kooperationen mit ÖBB und Deutscher Bahn soll sich die Anzahl der mit der Bahn anreisenden Gäste bis 2024 auf 33.000 pro Jahr erhöhen – das würde eine Verdreifachung gegenüber 2018 bedeuten.

Mobilität „mit Abstand“: TVB stockt die Zahl der KaiserJet-Busse auf

In der Region Wilder Kaiser wird großer Wert auf nachhaltige Mobilität ge-

legt. Zwischen den vier Ortschaften Ellmau, Going, Scheffau und Söll verkehrt deshalb der sogenannte KaiserJet, die Wanderbusse der Region haben hingegen die Ausflugsziele Wochenbrunner Alm, Hüttling und Hintersteinersee zum Ziel. Sowohl KaiserJet als auch Wanderbusse sind ein vom Tourismusverband Wilder Kaiser organisiertes und finanziertes Angebot, um den Gästen der Region eine nachhaltige Alternative zum privaten PKW zu bieten. Um die Nutzung des „KaiserJet“ auch in Zeiten des „Abstandhaltens“ möglichst sicher und komfortabel für alle zu gestalten, hat sich der TVB Wilder Kaiser dazu entschlossen, das Angebot an KaiserJets ab 17. Juli 2020 zu verdoppeln. Seit diesem Zeitpunkt befördern vier 12-Meter-Busse ihre Fahrgäste im 30-Minuten-Takt von einem Ort zum anderen. Auch das Angebot bei den Wanderbussen wurde um einen zusätzlichen Bus aufgestockt.



Weniger Individualverkehr, dafür mehr Öffis, das ist am Wilden Kaiser das Gebot der Stunde. Die Tourismusregion setzt zahlreiche Anreize, um dieses Ziel zu erreichen.

Foto: TVB Wilder Kaiser/Peter von Felbert

Neben größerem Platzangebot sind seit dem 17. Juli auch vom TVB engagierte „Helferlein“ unterstützend in den Bussen tätig. Sie erinnern die Fahrgäste - wenn nötig - nicht nur daran, dass nach wie vor ein Mund-Nasen-Schutz (Maske) im Bus zu tragen ist, sondern

beantworten auch alle anderen aktuellen Fragen. Etwa zum richtigen Verhalten im Restaurant, in der Gondel oder an öffentlichen Orten. Dazu kommen natürlich allgemeine Fragestellungen zur Mobilität (Gäste- bzw. Bürgerkarte, Hunde- oder Fahrradmitnahme, Um-

stieg in Wanderbus, etc.). Wer die Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördern will, darf es aber nicht nur bei Angeboten für die Gäste belassen. Auch darüber hat man sich in der Region Wilder Kaiser Gedanken gemacht. So sind Ski- und Wanderbusse nicht nur für die Gäste, sondern für alle kostenlos. Wer außerdem im Besitz einer Wilder Kaiser BürgerCard, Staff-Card oder FreizeitwohnsitzCard ist, kann sich in den vier Infobüros für bis zu 10 Tage im Jahr je zwei VVT-Tickets ausleihen und damit in ganz Tirol kostenlos mit den Öffis unterwegs sein - dieses Angebot wird komplett durch den TVB Wilder Kaiser finanziert.

„Strategie 2024“ für mehr Lebensqualität

Seit 2017 entwickeln Touristiker, Gemeindevertreter und Bürger der vier Gemeinden Ellmau, Going, Scheffau und Söll die Vision einer „ausgezeichneten Lebensqualität der am Wilden Kaiser lebenden, arbeitenden und urlaubenden Menschen“. Der Tourismusverband zeigt, wie die Zukunft der Mobilität im Urlaub aussehen muss, wenn die Lebensqualität gleichzeitig oberste

Priorität hat. Um zu dieser Vision beitragen zu können, hat der Tourismusverband fünf Handlungsfelder für den Zeitraum 2020 bis 2024 definiert:

1. Ortskerne werden attraktiver: Von lebendigen Dorfkernen profitieren alle Anspruchsgruppen. Verordnete, verkehrsberuhigte und fußgängerfreundlich gestaltete Begegnungszonen dienen als Basis für aktiven Handel, ansprechende Gastronomie und einheimischenfreundliche Veranstaltungen. Im Jahr 2024 sollen mindestens 33.000 Gäste pro Jahr mit der Bahn statt mit dem Auto anreisen, um den innerregionalen Verkehr zu reduzieren.

2. Steigerung der Auslastung: Um die touristische Wertschöpfung zu verbessern, ohne den Druck auf die Natur und die lokale Bevölkerung zu erhöhen, soll die Auslastung nur in den Neben- und Zwischensaisonen gesteigert werden. Neue Hotels, die vorrangig in der Hauptsaison mehr Übernachtungen bringen, sind hingegen nicht erstrebenswert.

3. Erhöhung der Wertschöpfung pro Gast: Preiserhöhung bei Apartments ganzjährig um 4% pro Jahr (inkl. Inflation); Preiserhöhung bei Zimmern in der Hauptsaison um 4% pro Jahr (inkl. Inflation); Preiserhöhung im Aktivprogramm um 4% pro Jahr (inkl. Inflation); durch höherwertiges Marketing die Zahlungsbereitschaft für die Marke Wilder Kaiser erhöhen; Steigerung des Vorabverkaufsanteils von Zusatzleistungen auf 30% bis 2024.

4. Verbesserung der lokalen Tourismusgesinnung: Soll sicherstellen, dass Einheimische Freizeitangebote zu den selben oder besseren Konditionen nutzen können als Gäste. Die Wertschätzung für Anrainer, Grundeigentümer und Vereine und die Möglichkeit für Bürger zum Dialog und zur Mitgestaltung fördern ebenso ein gutes Miteinander.

5. Erhöhung der Branchenattraktivität: Bedingungen für Unternehmer und heimische Arbeitnehmer im Tourismus nachweisbar verbessern. Mit der „Kaiserschafft“, einer Gruppe besonders engagierter touristischer Arbeitgeber, der StaffCard sowie dem Recruitingcoach wurden bereits konkrete Maßnahmen gesetzt.

Quellen: Wilder Kaiser „Strategie 2024“;
www.wilderkaiser.info


WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN



Einzigartiges
AUS DER GOLDSCHMIEDE WIMMER



Ihr Fachgeschäft für
Schmuck & Uhren
mit hauseigener
Goldschmiede &
Uhrmacherwerkstatt




WIMMER

Kaiserstraße 5 | 6380 St Johann in Tirol | +43 5352 625 28

VORHÄNGE - POLSTERUNGEN - SONNENSCHUTZ - BÖDEN



Wallner Raumausstatter 2 x im Bezirk Kitzbühel
Außergewöhnliche Wohnmomente durch
moderne Raumgestaltung vom Profi

www.wallner-tirol.at

 **wallner**
modernes wohnen

Brixen i.T. • Wallner Raumausstattung GmbH

Brixentaler Straße 9, 6364 Brixen im Thale • Tel.: +43 5334 6080 • Fax: +43 5334 6081 • wallner@tirol.com

St. Johann i.T. • Raumausstattung Wallner GesnBR •

Dechant-Wieshoferstraße 54 • 6380 St. Johann in Tirol • Tel.: +43 5352 63932 • Fax: +43 5352 65146 • a.schwaiger@tirol.com